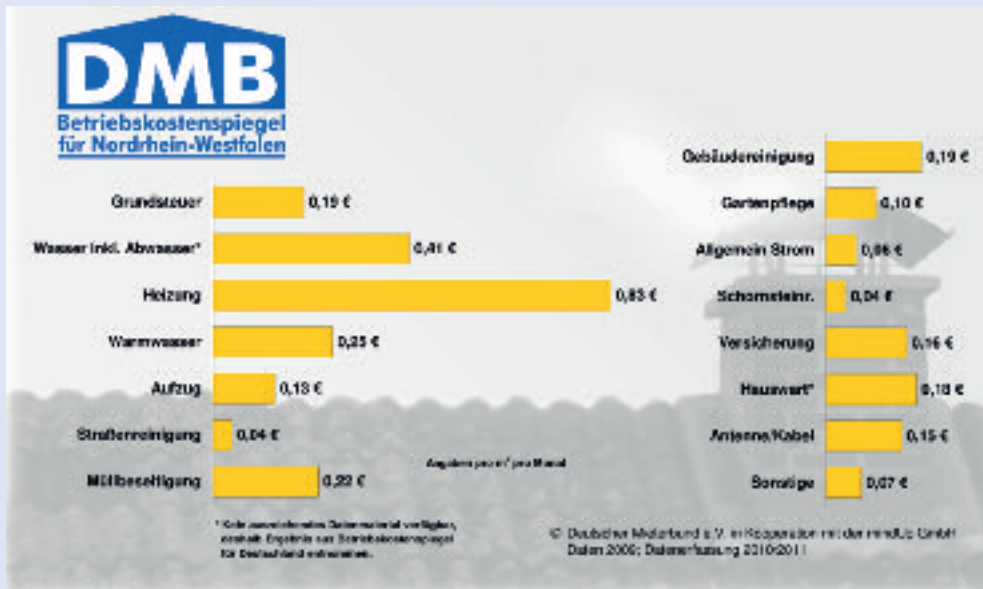


## Neuer Betriebskostenspiegel NRW



Rechnet man alle nach der Betriebskostenverordnung denkbaren 15 Betriebskostenarten einschließlich der Heizkosten zusammen, zahlen Mieter in Nordrhein-Westfalen durchschnittlich 3,02 Euro pro Quadratmeter im Monat für Betriebskosten. Dies ist das Ergebnis aus dem aktuellen Betriebskostenspiegel, den der Mieterbund Nordrhein-Westfalen auf

Grundlage der Abrechnungsdaten des Jahres 2009 jetzt vorlegt. Mieter in östlichen Bundesländern zahlten 2009 durchschnittlich 2,59 Euro pro Quadratmeter und Monat, für die westlichen Bundesländer liegt der Durchschnittswert bei 3,01 Euro. Im bundesweiten Vergleich liegt Nordrhein-Westfalen damit an der Spitze.

Größter Kostenfaktor sind wie

immer die Heizkosten mit 0,83 Euro, die gegenüber 2008 um durchschnittlich sieben Prozent gesunken sind. Hauptursache war das Absinken der Energiepreise. Insbesondere Heizöl war um 30,7 Prozent preiswerter als 2008. Für 2010 müssen Mieter, deren Heizung mit Öl betrieben wird, wieder mit deutlich höheren Heizkosten rechnen, da in 2010 die Ölpreise um 22,6 Prozent gestiegen

## Anhörung im Landtag zum WFNGÄndG NRW

Ende Juni war der DMB-Landesverband zur Anhörung im Landtag eingeladen. Anlass war der Gesetzesentwurf zur Änderung des Gesetzes zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen (WFNGÄndG NRW). Die vor einigen Jahren abgeschaffte Zweckentfremdungsverordnung und Überlassungsverordnung sollen hierin im Wege einer Satzungsermächtigung für die Kommunen wiedereingeführt werden. Anstatt diese beiden laut Koalitionsvertrag „bewährten Instrumente“ als landesweit verbindliches Gesetz wieder einzuführen und damit als Landesregierung für eine sozialverantwortliche Wohnungspolitik einzutreten, wird die Verantwortung abgegeben an die Kommunen. Damit ist die Einführung der Satzungen von den politischen Machtverhältnissen im Rat der Städte und Gemeinden abhängig. Dort ist die Lobby der Eigentümer und Vermieter meist stärker vertreten als die der Mieter. Dementsprechend hat der Landesverband Stellung bezogen. Die Stellungnahme steht als Download in der Rubrik „Politik“ unter [www.dmb-nrw.de](http://www.dmb-nrw.de) zur Verfügung.

sind. Die Kosten für Gas und Fernwärme sanken dagegen um 8,6 bzw. 8,4 Prozent.

Die Betriebskosten machen oft mehr als ein Drittel der Miete aus. Zudem sind viele Abrechnungen fehlerhaft, sei es, dass der Verteilerschlüssel nicht stimmt oder das Gebot der Wirtschaftlichkeit nicht beachtet wird. Deshalb lohnt sich die Überprüfung. Erste Anhaltspunkte erhält man bei einem Vergleich der eigenen Abrechnung mit den Durchschnittswerten des Betriebskostenspiegels NRW auf [www.dmb-nrw.de](http://www.dmb-nrw.de).

„Oft werden aber auch Kosten umgelegt, die gar keine Betriebskosten sind. Wer seine Betriebskostenabrechnungen erhält, sollte sich deshalb an den örtlichen Mieterverein wenden“, rät Bernhard von Grünberg, Vorsitzender des Mieterbundes Nordrhein-Westfalen. Eine Übersicht aller DMB-Mietervereine findet man unter [www.dmb-nrw.de](http://www.dmb-nrw.de) in der Rubrik „Mietervereine“.



## LEG-Mieterbeiräte gesucht

Das LEG-Aktionsbündnis möchte wieder verstärkt mit LEG-Mieterbeiräten vor Ort zusammenarbeiten. Wenn Sie Mitglied eines LEG-Mieterbeirates sind oder Mieterbeiräte kennen, wenden Sie sich bitte per E-Mail an die Landesgeschäftsstelle des Deutschen Mieterbundes NRW unter [mieter@dmb-nrw.de](mailto:mieter@dmb-nrw.de). Das nächste Treffen der landesweiten Initiative findet am 31. August 2011 um 17.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Deutschen Mieterbundes NRW (Oststraße 55, 40211 Düsseldorf) statt.

Deutscher Mieterbund Nordrhein-Westfalen e. V.,  
Oststr. 55, 40211 Düsseldorf. Verantwortlich für den  
Inhalt der Seite 16: Elisabeth Gendziorra, Geschäftsführerin